

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Gemeinderatsfraktion in Stelle

Heinz-Dieter Adamczak, Hohes Feld 25, 21435 Stelle, Tel.: 041741321
eMail chd.adamczak@web.de

Gemeinde Stelle
Herrn Bürgermeister Robert Isernhagen
Rat und Verwaltung
Unter den Linden 18
21435 Stelle

Stelle, 08.01.2022

Antrag: Rathausneubau / Gestaltung des Rathausumfeldes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Isernhagen,

im Namen der SPD-Fraktion stelle ich folgenden Antrag zur Beratung in den Gremien des Gemeinderates:

Der Verwaltungsausschuss wird beauftragt, unverzüglich mit den vorbereitenden Tätigkeiten für den Bau eines neuen Rathauses einschließlich des näheren Umfeldes zu beginnen und die dadurch entstehenden Teilaufgaben in die Fachausschüsse und die Verwaltung zu delegieren. Zu den vorbereitenden Tätigkeiten gehören u. a. aber nicht ausschließlich:

- Aufstellung eines Grobkonzeptes hinsichtlich der Dimensionierung eines Rathauses
- Wie soll das nähere Rathaus-Umfeld aussehen (Restaurant/Gaststätte, Dorfgemeinschaftshaus etc.)?
- Erstellung eines ersten Zeitplans
- Erstellung eines groben Investitionsplanes, der die Auswirkungen auf den Finanz- und Ergebnishaushalt aufzeigt.
- Prüfung der Förderungswürdigkeit
- Vorbereitenden Tätigkeiten für die Ausrufung eines Architektenwettbewerbs
- Beauftragung eines Planungsbüros zur Unterstützung der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates
- Prüfung, ob dieses Großprojekt einem neu zu gründenden Gemeinderatsausschuss übertragen wird.

Die Verwaltung berichtet unaufgefordert über die Fortschritte seiner Tätigkeiten auf den Gemeinderatssitzungen.

Begründung:

Bereits in der vergangenen Wahlperiode herrschte Übereinstimmung zwischen den Fraktionen, Gruppierungen und Einzelmandatsträgern, dass das bestehende Rathaus in vielerlei Hinsicht nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Bürogebäude entspricht und Verbesserungsmöglichkeiten in dem alten Gebäude nur begrenzt umsetzbar sind. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Fehlende Benutzerfreundlichkeit für behinderte und alte Menschen
- hoher Energieaufwand
- hoher Reparaturaufwand
- Brandschutzauflagen
- fehlende Infrastruktur für eine mitarbeiterorientierte Arbeitsumgebung

Nach unserer Einschätzung dürften die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt der Gemeinde hoch, jedoch überschaubar bleiben. Geht man von Investition in einer Größenordnung zwischen 5 – 10 Millionen Euro aus, so ergibt sich ein Abschreibungsbetrag von ca. 75 Tsd. Euro pro Jahr, der den Ergebnishaushalt belasten wird. An Zinsen fallen geschätzt ebenfalls ca. 75 Tsd. Euro an. Auch diese werden den Ergebnishaushalt belasten. Diese Gesamtbelastung in Höhe von ca. 150 Tsd. Euro wird reduziert durch Einsparungen bei den Energie- und Instandsetzungskosten. Außerdem sind Förderungsmittel zu erwarten, die den Gesamtaufwand ebenfalls reduzieren werden. Inwieweit diese äußerst grobe Kostenschätzung realistisch ist, muss natürlich noch verifiziert werden.

Durch längeres Abwarten wird der Bau eines neuen Rathauses nicht billiger. In den USA zeichnen sich bereits erste Anzeichen für eine Zinswende ab und für gewöhnlich dauert es dann auch in Europa und Deutschland nicht mehr sehr lange, dass die Zinssätze für Immobilien-Kredite wieder nach oben gehen. Die Baukosten kennen seit geraumer Zeit nur einen Weg: Nach oben.

Fazit: Je länger wir warten, um so teuer wir das neue Rathaus.

Wir bitten um eine an dem Wohl der Gemeinde orientierte sachgerechte und überparteiliche Diskussion.

Mit freundlichem Gruß



Heinz-Dieter Adamczak

Bernd Henke